

Die gewöhnliche Wartung und Pflege durch die Schwestern erfolgt in allen Klassen kostenfrei. Wenn auf ärztliche Anordnung oder auf eigenem Wunsch eine besondere Schwester beansprucht wird, so werden für diese Pflege Sonderkosten berechnet.

Einige tüchtige Privatschwestern stehen stets zur Verfügung. Im übrigen siehe Nr. 235.

176. Schwedisches Institut für medico-mechanische (verbesserte Zanderapparate) und manuelle Gymnastik, Massage und Orthopädie.

In der Städtischen Badeanstalt, Altona, Bismarckstraße (am Hauptbahnhof), Bismarckbad, Fernsprecher: Gruppe VIII, 3466.

Inhaber: D. G. Mattsson. Die Gymnastik haben eine Bodenfläche von ca. 200 qm. Es sind die modernsten, verbesserten Zander-Apparate aufgestellt, ferner Apparate nach dem System Dr. Hoffa, Hertz, Lorenz usw. Für manuelle Gymnastik stehen eine Reihe von Apparaten und Turngeräten neuester Herstellungsart zur Verfügung.

Das Institut verfügt über praktisch eingerichtete Massageräume, große, helle Garderoben, die in unmittelbarer Verbindung mit den Schwimmhallen, sowie mit allen anderen Badeabteilungen stehen.

Durch die maschinelle Gymnastik soll es den Bewegungsbedürftigen resp. den Bewegungsuchenden Gelegenheit zur Muskelarbeit und zur Muskelkräftigung geben. Hierfür stehen die medico-mechanischen, verbesserten Zander-Apparate zur Verfügung, die in feiner Abstufung ihres Widerstandes sich dem jeweiligen Kräftezustand des Gymnastiktreibenden anpassen.

Die Freiübungen sollen im allgemeinen Anregung für die Blutzirkulation und für die Muskelstätigkeit geben. Die bequeme Verbindung der Schwimmhallen mit dem Institut gestattet es, das Bad mit der Gymnastik zu verbinden. Es soll besonders auf die im Institut übenden Kinder geachtet werden, daß sich nach dem unter Aufsicht genommenen Schwimmbade Freiübungen im Institut anschließen, um eine gesunde Wärmeentwicklung bei ihnen hervorzurufen.

Das Institut ist geöffnet: Die Säle für mechanische, manuelle Gymnastik, sowie für Freiübungen: Für Herren und Knaben: Vorm. von 7 bis 9 1/4 Uhr, Nachm. von 2 bis 3 1/4 Uhr und von 6 bis 7 1/4 Uhr. Für Damen und Mädchen: Vorm. von 10 bis 1 Uhr, Nachm. von 4 bis 5 1/4 Uhr. Zwischen 11 und 12 Uhr Familienurlaub. An Sonn- und Festtagen ist das Institut geschlossen. Sprechstunden: 9-9 1/2 vorm., 4 1/2-5 nachmittags.

b. in den Wohnungen.

177. Armonärzte.

Die Armonärzte übernehmen die Verpflichtung, die Armen in Erkrankungs-fällen ärztlich zu behandeln und der Armenverwaltung in der Sorge für das körperliche Wohl und die Gesundheitsverhältnisse der Armen zur Seite zu stehen. Die Kranken werden von ihnen auf Grund eines vom Bezirksvorsteher oder Waisenpfleger ausgestellten Krankenzettels in ihrer Sprechstunde oder in der Wohnung behandelt.

Die Ärzte verschreiben die nötigen Arzneimittel von der Lieferung habenden Apotheke. Bedürfen Kranke einer Bandage, Bruchbänder oder dergleichen, so hat der Arzt die betreffende Einforderung dem Bezirksvorsteher bzw. Waisenpfleger zugehen zu lassen und diese von letzterem mit Bescheinigungen versehen an den Magazin-Ausschuß zu überweisen.

178. Diakonissenanstalt, Steinstraße 43.

Privatpflege durch eine Diakonissin. Kosten: Unentgeltlich, nur die Kosten der Hin- und Heimreise der Schwester sind zu entrichten. Schriftliche Gesuche um Überweisung einer Diakonissin sind an die Oberin Frau Anna Raabe zu richten unter näherer Angabe der Verhältnisse: ungefähres Alter des Kranken, Name der Krankheit, ob Nachtwachen nötig, ob andere Personen bei der Pflege behilflich sind. Bestellungen durch den Fernsprecher können nicht berücksichtigt werden.

179. Diakonissenhaus Tabaa (E. V.)

Schwestern, für Privat-, Kranken- und Wochenpflege, Altona, Kl. Gärtnerstraße 62-64, Fernsprecher I, 4813. Postscheckkonto: Hamburg, Nr. 3624.

1. Kosten: Der Pflegesatz beträgt: Für jede Tagpflege 4 Mark, für jede Nachtpflege 5 Mark. Ist die Schwester Tag und Nacht in Pflege, gleichviel ob sie wacht oder nach Bedürfnis ruht, so beträgt der Pflegesatz stets für den Tag 5 Mark. Ist eine zweite Schwester zur Abkennung erforderlich, so wird für diese ein Pflegesatz berechnet von 4 Mark. Jeder angefangene Tag wird für voll gerechnet.

Arme werden nach Prüfung des jeweiligen Falles und soweit es tunlich ist, unentgeltlich gepflegt; weniger Bemittelte, wenn sie innerhalb der ersten Tage der Pflege mit der Heimleitung Rücksprache genommen, für ein billigeres.

Die Vergütung für Pflegen ist bei kurzen Krankheiten nach Ablauf derselben, bei längeren monatlich zu entrichten. Die Zahlung kann direkt im Bureau des Heims, durch Postanweisung oder besser noch, weil für den Einzahlenden völlig kostenlos, durch das der Rechnung beigefügte Postscheckformular geschehen.

Bei auswärtigen Pflegen sind die Reisekosten mit III. Klasse für Hin- und Rückfahrt, sowie sonstige Reiseauslagen der Schwester zu ersetzen. Dasselbe gilt für die notwendigen Fahrten auf der Straßenbahn und Vorortbahn.

2. Anmeldungen für Pflegen werden im Diakonissenhaus entgegen genommen. Fernruf: Gruppe I, 4813. Adresse für Geld- u. a. Sendungen: „Diakonissenhaus Tabaa“ (E. V.) in Altona, Kl. Gärtnerstraße 62-64. Freiwillige Beiträge werden ausschließlich zur Armonpflege verwandt. Bedürftige, die die unterstützenden Freunde nachmahft machen, sollen zuerst berücksichtigt werden.

180. Helonenstift des Vaterländischen Frauenvereins I,

Fernsprecher I, 4377. Allee 161.

Zweck: Privatkankepflege. Kosten: Über das Honorar für die geleistete Krankenpflege wird nach Beendigung der Pflege oder bei längerer Dauer allmonatlich den Belkommen-

den eine Rechnung von der Oberin zugesandt, deren Betrag innerhalb 8 Tagen nach dem Empfange im Helonenstift zu berichtigen ist. Die Preise für die Krankenpflege sind bis weiter wie folgt bestimmt:

1. In dem Stadtkreis Altona: für einen Tag 5 Mark, für einen Tag und eine Nacht 5 Mark, für eine Nachtwache 5 Mark für eine Woche Tag und Nacht 35 Mark, bei Pflegen, welche länger als 8 Monate dauern wird für die Woche 30 Mark berechnet.

2. Außerhalb des Stadtkreises Altona: für einen Tag 5 Mark, für einen Tag und eine Nacht 6 Mark, für eine Nachtwache 5 Mark, für eine Woche Tag und Nacht 35 Mark, Operationshilfe 6 Mark.

Auf Vorschlag des Pastoren werden Unbemittelte auch unentgeltlich gepflegt.

NB. Die Schwestern haben keine Berechtigung Geschenke für sich anzunehmen. Sollte jemand geneigt sein, eine besondere Gabe als Anerkennung für erhaltene Pflege zu spenden, so ersucht der Vorstand, solche der Oberin zu überweisen. Diese Gaben fallen in die Pensionskasse, durch die die Zukunft der Schwestern möglichst sicher gestellt werden soll.

Im übrigen siehe Nr. 175 und Nr. 235.

181. Vaterländischer Frauenverein II.

Vereinsdepot: Gerichtstraße 1, P

Der Verein widmet sich der Armonpflege und hat eine Gemeindegewesener angestellt. Außer der eigentlichen praktischen Pflege am Krankenbette haben die Damen sowie eine Anzahl Gönnerinnen des Vereins auch abwechselnd die Spendung der Mittagkost für die Dauer der Krankheit übernommen.

Sprechstunde: Vormittags 9-10 Uhr in der Gerichtstraße 1, Erdgeschoß. Im übrigen siehe Nr. 236.

182. Frauenverein im Vorort Bahrenfeld.

Zweck: Pflege und Unterstützung von unbemittelten Kranken und Wöchnerinnen in ihren Wohnungen unter Mithilfe einer Diakonissin.

Beitrag: 2 Mark jährlich. Vorsitzende: Fräulein Martiensen, Bahrenfeld, Theodorstraße 23.

Vorsitzender: Pastor C. Kähler, Bahrenfeld, Pastorat bei der Lutherkirche.

183. Weiblicher Verein für Armon- und Krankenpflege.

Zweck: Pflege und Unterstützung von Kranken, die in Armut leben. Zu diesem Zwecke ist eine Diakonissin für die Gemeindepflege angestellt, während eine sich als Hausmutter im Altenheim des Vereins befindet. Beide Diakonissinnen wohnen im Altenheim. Die Damen des Vereins kommen wöchentlich zur Beratung der einzelnen Fälle zusammen. Jede Dame übernimmt 2 oder 3 Besuche der Kranken.

Anmeldungen sind bei den 3 Gemeindeführern Zöllner, Levenhagen und Geß sowie bei der Vorsteherin zu machen. Die Kranken bekommen wöchentlich eine Anweisung auf 50 Pfg. Waren, Essen, das von den Damen in der Stadt gekocht wird, sowie Milch, Eier, Kolonialwaren und im Winter Kohlen. Viele Geschäfte schenken regelmäßig wöchentlich Fleisch, Brot, Milch und Kolonialwaren. Wenn es nötig ist, werden Frauen zur Pflege und zum Waschen angestellt. Bettzeug, Kleidung usw., sowie Unterstützungen in bar werden nur gegeben, wo es dringend nötig ist und soweit die Mittel reichen. Vorsitzende: Frau Ferd. Baur, Palmstraße 53. Kassierer: Rechtsanwalt Sieveking.

184. Gemeindepflege der St. Johannis-, Paulus- und Friedensgemeinde.

Gemeindehaus: Parallelstraße 3.

Auf Kosten der Gemeinde werden unbemittelte Kranke unentgeltlich in ihren Wohnungen gepflegt.

Die Hilfe wird für den Teil des Kirchspiels, der durch die Wilhelmstraße, den nördlichen Teil der Weidenstraße, Norderreihe und gr. Gärtnerstraße abgegrenzt ist, unmittelbar vom Diakonissenhaus, Steinstraße 48, geleistet. Für den nördlich gelegenen Teil der Gemeinde besorgen die im Gemeindehaus, Parallelstraße 3, stationierten Schwestern die Krankenpflege. Gesuche um Hilfe sind an das Gemeindehaus oder an den Kirchenvorstand Propst Paulsen zu richten.

185. Gemeindepflege des Biernatzki-Helms der evangelisch-lutherischen Hauptkirche.

Das Helm befindet sich Grünestraße 18-22. Unbemittelten Kranken und Wöchnerinnen wird in ihren Wohnungen unentgeltlich die nötige Pflege erteilt.

Die Pflege wird ausgeübt durch zwei Gemeindegewesener. Es besteht ein „Verein zur Unterstützung und Förderung der Gemeindepflege.“

186. Gemeindepflege der Auguste-Viktoria-Stiftung, Ottensen, Sternstraße 20.

Unbemittelte Kranke und Wöchnerinnen werden in ihren Wohnungen unentgeltlich gepflegt. Zu diesem Zwecke sind bei der Stiftung fünf Schwestern tätig.

Mitglied der Stiftung ist jeder, der einen jährlichen Beitrag zahlt oder die Stiftung unterstützt durch Kochen von Krankenkassen und Spendung von Lebensmitteln.

Vorsitzender: Geh. Studienrat Strehlow, Ohlendorffallee 6.

187. Konvent der Grauen Schwestern in der römisch-kathol. Pfarrgemeinde.

gr. Freiheit 43, Hths. - Fernspr. IV, 6482.

Pflege von Kranken in ihren Wohnungen. Siehe Nr. 10

188. Frauenverein der I. Baptistengemeinde.

Zweck: Armon- und Krankenpflege. Eine Gemeindegewesener geht helfend von Haus zu Haus. Im übrigen siehe Nr. 11.

189. Frauenverein der II. Baptistengemeinde.

Zweck: Armon- und Krankenpflege. Im übrigen siehe Nr. 12.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Vorlag, Altona, Breitstraße 173.